

Fachkräftegewinnung auf der Fachmesse Baumschultechnik

Die Landwirtschaftskammer wird auf ihrem Stand auf der Fachmesse Baumschultechnik u.a. das eminent wichtige Thema der Fachkräftegewinnung aufgreifen. Dazu würde es gut passen, wenn aktuelle Stellenausschreibungen aus Ihren Betrieben dort ausgehängt werden könnten.

Bei Interesse lassen Sie uns daher bis zum 23. August offene Stellenausschreibungen aus Ihrem Betrieb zukommen: Per E-Mail an Herrn Carsten Bock: cbock@lksh.de. Ausgehängt werden Stellenausschreibungen aus Baumschulbetrieben mit Betriebssitz in Schleswig-Holstein oder Hamburg.

Erste Trends in einigen Versuchen sichtbar

Auch 2019 wurden wieder viele Versuche zu den mannigfaltigen Themenbereichen der Baumschulproduktion von der Landwirtschaftskammer angelegt. So z.B. ein Versuch, der das aktuelle Thema nachhaltige Gehölzproduktion im Container aufgreift, in diesem Fall die Torfreduktion und ein Verzicht auf mineralische Düngemittel. Dazu wurden die in der Tabelle unten aufgeführten verschiedenen Versuchspflanzen in ein handelsübliches Substrat der Firma Heinrich Harden getopft, bei dem 50% des Torfs durch Holz- (30%) und Kokosfaser (20%) ersetzt wurde.

Salztolerante Kulturen		Salzempfindliche Kulturen	
<i>Prunus lauroc.</i> 'Novita'	Tb9 → C3	<i>Ligustrum ovalif.</i> 'Aureum'	Tb9 → C3
<i>Hypericum calycinum</i>	Tb9 → C3	<i>Thuja occ.</i> 'Smaragd'	Tb9 → C2
<i>Buxus sempervirens</i>	Tb9 → C2	<i>Taxus media</i> 'Hillii'	Tb9 → C2
<i>Spiraea cinerea</i> 'Grefsheim'	QP96 → C3	<i>Weigela</i> 'Bristol Ruby'	bew. Sth. → C3

Verglichen werden in dem Versuch organische Dünger (siehe nebenstehende Tabelle), die je nach

Nr.	Produkt
1	Osmocote Pro 5-6M
2	DCM Eco-Xtra 1 DCM Hornspäne DCM Vivisol
3	Biorga Organos Biorga Vianos
4	Provita Baumschuldünger

Bedarf der Pflanzen in unterschiedlichen Mengen in das Substrat eingemischt wurden und an bis zu zwei Folgeterminen nachgelegt wurden. Als praxisüblicher Standard dient der sehr häufig in der Praxis verwendete Depotdünger Osmocote Pro 5-6M. Nachdem mittlerweile fast alle vorgesehenen Nachdüngungstermine abgeschlossen sind, zeigen sich bei einigen Versuchspflanzen bereits erste Unterschiede, wie z.B. die Fotos unten zeigen. Das sind jedoch zunächst nur erste Trends, der Versuch ist noch nicht abgeschlossen.



Spiraea cinerea 'Grefsheim'



Prunus lauroc. 'Novita'

Noch keine offensichtlichen Unterschiede sind dagegen in einem Versuch zu verzeichnen, in dem *Tilia cordata* 'Greenspire' in verschiedenen Containertypen zum Alleebaum kultiviert werden soll. Dabei geht es um die Klärung der Frage, wie sich das Wachstum und die Qualität von Spross und Wurzel der Versuchspflanzen in Abhängigkeit von verschiedenen Containertypen entwickelt, die zunehmend als Alternative zum PE Standradcontainer angeboten und auch verwendet werden (siehe Tabelle).



Containertypen und deren Volumen

Nr.	Containertypen im Versuch	Volumen
1	RootPouch (braun)	39 l
2	Air Pot	38 l
3	Ercole SP 42	35 l
4	Arbo Strong weiß	37,5 l
5	Arbo Strong schwarz	37,5 l
6	Plant In Bag weiß (schwarzer Deckel)	35 l
7	Plant In Bag grün	35 l
8	PE Kübel schwarz	40 l

Tilia cordata 'Greenspire' in den unterschiedlichen Containertypen, die derzeit im GBZ geprüft werden

Fragebogen für Baumschulen zur Unterstützung eines geplanten europaweiten Projektes

Die Landwirtschaftskammer hat in Zusammenarbeit mit der belgischen Versuchsstation Proefcentrum voor Sierteelt (PCS) Destelbergen einen Fragebogen entworfen, der sich u.a. an die Baumschulen in ganz Deutschland richtet und um dessen Beantwortung wir Sie bitten möchten (siehe angehängte pdf-Datei).

Hintergrund:

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung des städtischen Grüns und der verschiedenen Ökosystemdienstleistungen, die Pflanzen in der Stadt erbringen können (Luftreinigung, Kohlenstoffaufnahme, Kühlung, Biodiversität, Wasserspeicherung in Grünflächen, ...), möchten wir die aktuellen Kenntnisse und Bedürfnisse der Baumschuler/Gärtner zu diesem Thema erfragen.

Ziel:

Mit der Beantwortung dieses Fragebogens helfen Sie uns also zu ermitteln, welche Informationen Sie bzw. Ihre Kunden benötigen, um die möglichst vielseitige Verwendung und damit auch den Verkauf von Pflanzen/Gehölzen in Zeiten des Klimawandels noch besser zu fördern und den Pflanzenabsatz damit nachhaltig zu steigern.

Die Beantwortung des Fragebogens erhöht die Chance, dass ein europaweites Projekt von der EU gefördert wird, an dem sich auch die Landwirtschaftskammer beteiligen will. Das Projekt soll den Transfer des vorhandenen Wissens zu positiven Eigenschaften (= Ökosystemleistungen) von Pflanzen für den urbanen Raum von der Wissenschaft zum praktischen Gärtner fördern. Dadurch sollen eventuelle Wissenslücken beim Gärtner geschlossen werden, damit dieser seine Kunden noch besser beraten kann. Schlussendlich soll damit das Wissen zu den sehr positiven, zukünftig immer wichtiger werdenden Eigenschaften von Pflanzen und Gehölzen bei Planern, Politikern, Entscheidungsträgern sowie der Gesellschaft gefördert werden und damit letztlich auch der Absatz Ihrer Pflanzen.

Mit freundlichen Grüßen von der Redaktion

Jan-Peter Beese, Dr. Andreas Wrede, Thorsten Ufer und Hendrik Averdieck